

**Protokoll des Diözesanfamilienrates
11. November 2017
Burkardushaus / Würzburg**

ERLEBNIS. PARTNERSCHAFT. LIEBE.

Anwesend: Liste der Stimmberechtigten (Anlage 1)

Entschuldigt: Liste der Gäste und entschuldigter Delegierten (Anlage 2)

TOP 1 Begrüßung der Delegierten und Gäste

Ruth Lerch (Diözesanvorstand Familienbund) begrüßt die TeilnehmerInnen der Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Gesprächstraining für Paare“ im Bistum Würzburg innerhalb des Herbstdiözesanfamilienrats 2017 im Burkardushaus. Sie gibt einen Überblick über den Tagesablauf. Außerdem fordert sie die TeilnehmerInnen auf, über den Tag verteilt die verschiedenen Layouts der Öffentlichkeitsarbeit, die an den Stellwänden angepinnt sind, über eine Bepunktung zu bewerten.

Kerstin Celina, MdL (Die Grünen), Mitglied des Diözesanfamilienrates, bittet kurz um das Wort: Sie weist auf einen Fragebogen hin, der derzeit in den Schulen im Landkreis Würzburg an Kinder herangetragen wird. Sie artikuliert eine Reihe von begründeten Anfragen an Fragebogen und Vorgehen und bittet die Anwesenden, bei ihren Kindern nachzufragen und entsprechend zu agieren.

TOP 2 Inhaltlicher Einstieg

Lucia Lang-Rachor, Familienseelsorgerin der Diözese Würzburg und Barbara Ruhser, Bildungsreferentin des Familienbundes, gestalten den geistlichen Einstieg: „Amoris Laetitia und EPL - Von der Liebe und der Kunst, als Paar gut im Gespräch zu bleiben.“ Sie verknüpfen einzelne Sätze aus dem Papstwort mit Regeln aus dem Gesprächstraining und laden dazu ein, über die Liebe zu reden. Sich mit den Sätzen auseinanderzusetzen tut gut, regt an, als Ehepaare die eigene Berufung zu beschreiben.

Anschließend übernimmt Barbara Ruhser die Moderation der Festteils.

TOP 3 Grußwort der Diözese

Andrea Kober-Weikmann, Bereichsleiterin in der Hauptabteilung Seelsorge, spricht das Grußwort der Diözese. Sie spricht die TeilnehmerInnen als Familienfreunde und Familienfreundinnen an und drückt dem Familienbund „den hohen Dank und ein großes Lob von der Bistumsleitung“ für das Engagement in diesem Themenfeld aus. Durch das Angebot des Gesprächstrainings zeigt sich, dass Kirche eine Ahnung hat von Partnerschaft, als Zeichen der Liebe Gottes, von Berufung. Einen weiteren Dank spricht sie den ReferentInnen aus. Die Aussagen auf den Reflexionsbögen zeigten, wie wichtig und hilfreich die Kommunikationsregeln und die konkreten Übungen für die teilnehmenden Paare seien. Weiterhin drückt sie in Vertretung der Bistumsleitung die Hoffnung aus, dass der Familienbund das Engagement bzgl. des Gesprächstrainings EPL/KEK weiterhin so verlässlich und kompetent übernehme.

TOP 6

Fachreferat

Wie das Leben so spielt...

Ein humorvoller - tief sinniger Streifzug durch partnerschaftliche Höhen und Tiefen

Gastredner Mathias Graf, Diplom-Psychologe, Paar- und Sexualberater, verknüpft unterhaltsam wichtige Informationen zu Partnerschaft und Ehe mit persönlichen Einschätzungen und perspektivischen Fragestellungen.
(Anlage 3)

Erhard Scholl weist anschließend auf die Veröffentlichung: „Vergeben und Verzeihen - Ergebnisse einer Befragung.“ hin, das von den kirchlichen Familien- und EheberaterInnen im Rahmen einer großangelegten Befragung von Paaren (auch in der Diözese Würzburg) erstellt wurde.

TOP 7

Rückblick: 25 Jahre EPL/KEK in der Diözese Würzburg - „Silberhochzeit EPL/KEK und Familienbund“

Barbara Ruhsert, verantwortliche Bildungsreferentin, berichtet aus der Geschichte des Gesprächstrainings:

Vor 27 Jahren wurde das Programm vom Institut für Kommunikationstherapie in München konzipiert und in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für Familienbildung in die Diözesen gebracht. Artur Eisenacher (zunächst Bildungsreferent und anschließend Geschäftsführer des Familienbundes) holte das Programm zunächst versuchsweise in das Bistum. Die jeweiligen Diözesanverantwortlichen aus dem Familienbund sorgten kontinuierlich für gute Qualität (z. B. durch jährliche Supervisionen). Trainer/TrainerInnen kamen auch aus den eigenen Reihen (Klaus Schmalzl, Gabriele Flügel, Gerhard Mall). Allen gebührt ein besonderer Dank, z. B. dem Vorstand, den ReferentInnen, den Ehe- und FamilienseelsorgerInnen, den KinderbetreuerInnen,.... Die guten Zahlen und die Auswertungen der Reflexionsbögen der letzten Jahre zeigen, dass die Qualität hoch ist und gesichert wird.

Klaus Schmalzl und Gabi Flügel bieten anschließend auf unterhaltsame und tiefgründige Art einen Einblick in Paarsituationen und das entsprechende Angebot des Gesprächstrainings. Außerdem geben sie so eindrucksvoll zum Besten, was der Gewinn einer Teilnahme für ein Paar sein kann.

Anschließend lädt Barbara Ruhsert, eingeleitet von ein paar Aussagen aus den Reflexionsbögen und einer kurzen Filmsequenz zum Sektempfang für alle ein.

MITTAGSPAUSE

Konferenzteil

Top 8 Neues Statut Familienbund der Katholiken

Der Diözesanvorsitzende Michael Kroschewski eröffnet den Konferenzteil mit einer herzlichen Begrüßung und gibt einen Überblick über die Aktivitäten der vergangenen Monate und über den „Fahrplan“ für die kommenden Monate.

Im Frühjahr 2018 sollte eine Entscheidung über ein neues Statut, das die beschlossenen Veränderungen aufgreift und umsetzt, fallen. Denn die Amtszeit der gewählten Delegierten endet mit dem DFR im Frühjahr. Zur Neukonstituierung beim Herbstdiözesanfamilienrat 2018 sollte dann das neue Statut greifen.

Michael Kroschewski bedankt sich bei allen Beteiligten für das engagierte und zügige Arbeiten an der Weiterentwicklung in der zurückliegenden Zeit. Das erneuerte Statut und die Ergebnisse der AG Image und AG Online werden vorgestellt.

Ralf Reichert (Diözesanvorstand Familienbund) referiert anhand einer vorgelegten Synopse den Entwurf eines Statuts, erläutert die Gedankengänge und leitet die Diskussion.

An die Stelle klassischer Verbandsstrukturen sollen zukünftig eher Netzwerk-Strukturen treten. Zu Anfang weist er zusätzlich daraufhin, dass die Leitbilddiskussion, auf die Artikel I hinweist, zu einem späteren Zeitpunkt geführt werden sollte und eingefügt werden kann. Die aktuelle Formulierung bildet aber hoffentlich schon die wichtigsten Anliegen ab.

In einer teilweise kontroversen Diskussion werden einzelne Punkte der vorgeschlagenen Statutänderung genauer beleuchtet, insbesondere die Lösung vom bisherigen Delegiertensystem und die „Auswahl“ künftiger Delegierter, die Ortswahl für den Familienrat auch in den Regionen sowie die Verwurzelung des Verbandes in Gesellschaft und Kirche.

In Kürze erhalten die TeilnehmerInnen eine Synopse vom bisher gültigem Statut und dem momentanen Stand der Überarbeitung (Ihnen zugegangen per Email am 28.11.17, entspricht Anlage 4 zu diesem Protokoll). Alle Interessierten werden gebeten, (weitere) Anregungen oder Anmerkungen bis zum 10. Januar 2017 (am besten per EMail an die Geschäftsstelle) einzugeben. Eine Arbeitsgruppe wird dann einen endgültigen Änderungsantrag erarbeiten.

Die TeilnehmerInnen werden gebeten zu den beiden gekennzeichneten Passagen mit Alternativvorschlägen Artikel III; Absatz 1; e und Artikel IV; Absatz 1 ein Meinungsbild per Punktesystem abzugeben. Die formulierten Anfragen und Vorschläge werden zusammen mit denjenigen, die bis 10. Januar eingehen werden, von der erwähnten Arbeitsgruppe und dem Vorstand zu einem Änderungsantrag für das Statut zusammengefügt und fristgerecht für den DFR I/18 versandt werden.

Die abschließende Diskussion zum Änderungsantrag findet dann beim DFR im Frühjahr 2018 statt.

TOP 9 AG Image/AG Online

Michael Kroschewski berichtet kurz über die Ergebnisse in den beiden AGs.

(AG Image: Dorothea Fischer, Anja Legge, Ingo Klaus, Manfred Köhler, Michael Kroschewski, Miriam Kroschewski, Thomas Römisch, Claus Schreiner;

AG Online: Manfred Köhler, Michael Kroschewski, Frederic Rose, Johannes Schenkel, Maximilian Will, Lambert Zumbrägel).

Insbesondere wird an einer zeitgemäßen und verstärkten Internetpräsenz gearbeitet (Bedarfe sind formuliert, erste Gespräche mit Firmen geführt, demnächst werden Angebote eingeholt) und die klassischen Druckerzeugnisse werden im Sinne eines „corporate design“ neu gestaltet. Erste Vorschläge für Farben, Struktur und Zusammensetzung sind ausgehängt und M.Kroschewski bittet um Bepunktung und Kommentierung der verschiedenen Vorschläge..

Top 10 Weitere Schlaglichter

- Bei der Kampagne **elternklagen** wurden die Verfahren von Musterklagen zweier Familien zwar abschlägig entschieden, aber der Weg zum Bundesverfassungsgericht wurde (weiter) geebnet.

- Der Antrag des Familienbunds Würzburg (gemäß dem Auftrag des DFR Frühjahr 2017) bei der Bundesversammlung zum Thema **Wahlrecht ab Geburt** wurde inhaltlich gut und intensiv diskutiert aber leider abgelehnt. Die Präsentation im Familienausschuss des Dt. Bundestags in Kooperation mit dem Dt. Familienverband war im Rahmen der Möglichkeiten erfolgreich. Effekt ist, dass sich der wissenschaftliche Dienst des Bundestages nun mit Fragen der beiden Verbände beschäftigen wird.. Beim Diözesanrat in der Diözese Würzburg im Frühjahr 2017 wurde (immerhin) erreicht, dass das Thema im Frühjahr 2018 zu einem Schwerpunktthema gemacht wird..

- Bereits jetzt erfolgt eine erste herzliche Einladung zum **Schlossgespräch 2018** (im Schelfenhaus in Volkach) am 27.04.2018 mit dem wichtigen Thema: „Beteiligung, Mitbestimmung und Partizipation von Familien in der Politik“ (Arbeitstitel).

Sozialministerin Emilia Müller als Podiumsteilnehmerin hat ihre Teilnahme zugesagt.

- Die vielfältigen besonderen Erfahrungen der TeilnehmerInnen und der ehren- und hauptamtlichen Teammitglieder (insgesamt ca. 850 Gesunde und Kranke, davon wieder ca. 250 Kinder und Jugendliche) an der **Pilgerfahrt der Generationen nach Lourdes „Es genügt zu lieben...“ 2017** waren sicher unter anderem dadurch möglich, dass eine intensive und qualifizierte Vorbereitung und entsprechenden Engagements vor Ort erfolgte. Die Begeisterung war sehr groß. Perspektivisch stellt sich die Frage, wie dieses Angebot unter einem neuen Bischof stattfindet. Michael Kroschewski dankt insbesondere Lucia Lang-Rachor und Manfred Köhler stellvertretend für die vielen haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die die Wallfahrt zu dem spirituellen Erlebnis machten, das sie war.

- Die engagierte Arbeit in den **Sachausschüssen** bringt gute Ergebnisse:

Sachausschuss Familienpolitik:

Akzentuierung und Planung des Schlossgesprächs und Diskussion entsprechender familienpolitischer Themen

Sachausschuss Kess erziehen:

Schwerpunktthemen aktuell:

KidS - Kess erziehen in der Schule für LehrerInnen in Kooperation mit dem Schulreferat unter dem Aspekt des Erziehungsbündnisses

Kess erziehen: Kinder mit Handicap als Plattform für Eltern von Kindern mit Behinderung unter dem Gedankengang der Inklusion (Eltern von Kindern mit und von Kindern ohne Behinderung nehmen ihren Erziehungsauftrag an. Elternkurse für die jeweiligen besonderen Bedürfnisse werden angeboten).

Sachausschuss Familienbildung:

Die vom DFR gewünschte Thematik Familie und Pflege wird derzeit intensiv diskutiert, entsprechende Diskussionspartner wurden einbezogen (Diözesancaritasverband), gleichzeitig werden immer wieder neu aktuelle Themenstellungen für Wochenenden oder andere Formate bewertet.

Sachausschuss Familienferien

Die über einige Zeit ruhende Arbeit des SA wurde wieder aufgenommen, mögliche neue Schwerpunkte eines Familienferienangebotes wurden mit Fachleuten diskutiert und werden nun

weiter geprüft.- z. B. Idee einer Kombination mit Bildungsangeboten, von spirituell stärker akzentuierten Maßnahmen, von Angeboten für kinderreiche Familien, von gezielten Angeboten in einzelnen pastoralen Räumen. Ziel ist es, im Jahr 2018 eine sachgerechte Vorstandsentscheidung herbeizuführen, ob künftig wieder Familienferienmaßnahmen angeboten werden oder ob dieser Arbeitsschwerpunkt auch weiterhin ruhen wird.

Die TeilnehmerInnen des DFR sind herzlich eingeladen sich in die Sachausschussarbeit einzubringen.

Top 11 Verabschiedung von Pfr. Christian Ammersbach

Michael Kroschewski bedankt sich bei Christian Amersbach für sein vielfältiges Engagement als geistlicher Beirat des Familienbundes. Dabei erwähnt er besonders dessen Augenmerk auf die demokratische Denkweise und die konsequente Erinnerung an eine Struktur von unten nach oben, gerade auch in einem Verband der katholischen Kirche. Er wünscht ihm in seiner neuen Tätigkeit als Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft von Arnstein weiterhin Freude und Kreativität, um die wichtigen Themen in Kirche und Gesellschaft passend zu platzieren ... sowie weiterhin einen „guten Draht“ zum FDK.

TOP 12 Abschluss

Michael Kroschewski beschließt den Herbstdiözesanfamilienrat 2018 mit der Einladung zum anschließenden Gottesdienst. Er bedankt sich bei allen TeilnehmernInnen des DFR für ihre aktive Teilnahme sowie bei den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle und den Mitgliedern des Vorstandes für die Vorbereitung und Durchführung.

Er beschließt die Versammlung mit der Einladung für den Frühjahrsdiözesanfamilienrat am 21. April 2018 und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.

Würzburg, 5. Dezember 2017

Für das Protokoll

Für die Richtigkeit



Elisabeth Amrhein
Bildungsreferentin

Michael Kroschewski
Diözesanvorsitzender